**Bezirkstage 2015**

**Mittelhessen + Nordhessen**

**Praktikerklasse 2** 160 – 340 Silben steigend um 20 Silben je Minute

Übertragungszeit: 160 Minuten

**Thema:** Aktuelle Situation in der Europäischen Union, Europäische Nachbarschaftspolitik, Transatlantische Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten von Amerika und Abschluss eines transatlantischen Wirtschaftsabkommens

**Anzugeben:** Aspekte, transatlantische Partnerschaft, Nachbarschaftspolitik, Wirtschaftsraum (1.); exportorientierten, funktionierender (2.); Globalisierung (3.); historischen, zukunftsorientiert, Bewertung (4.); „NSA-Affäre“, Vertrauensverlust (5.); Abrüstung, Klimaschutz, Energieversorgung, Internet, Konsultationen (6.); gewaltigen globalen militärische (7.); Wohlstand (8.); sektorale, leistungsbezogenen (9.);

**Probeansage:**

Herr Präsident, meine Damen und Herren! Gleichzeitig mit der Erweiterung der Europäischen Union durch Beitritt neuer Mitgliedstaaten wurde die sogenannte Europäische

¼

Nachbarschaftspolitik entwickelt. Ziel der auch von der deutschen Bundesregierung vertretenen Europäischen Nachbarschaftspolitik ist es, die unmittelbaren Nachbarstaaten

½

beim Aufbau einer vertieften Demokratie zu unterstützen und ihre wirtschaftliche Entwicklung nachhaltig zu fördern. Neben der Europäischen Nachbarschaftspolitik ist

¾

der Ausbau unserer politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika von größter Bedeutung. In diesem Zusammenhang möchte ich insbesondere

**3./200**

auf die Verhandlungen zum Abschluss eines transatlantischen Wirtschaftsabkommens zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union hinweisen.

**Ansage**

Herr Präsident, meine Damen und Herren! Ich möchte heute

auf 3 zentrale Aspekte der deutschen Außenpolitik eingehen.

Dies sind die aktuelle ¼

Situation der Europäischen Union, die transatlantische Partnerschaft

mit den Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische ½

Nachbarschaftspolitik. Durch die Erweiterung der Europäischen

Union auf 28 Mitgliedstaaten hat sich der europäische ¾

Wirtschaftsraum zum größten gemeinsamen Markt der Welt

entwickelt. Zwei Drittel des gesamten Handels der

Europäischen Union entfallen auf **1./160**

den Handel zwischen den Mitgliedstaaten. Lassen Sie mich

in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass vor allem

die exportorientierten deutschen Wirtschaftunternehmen ¼

davon profitieren: Im Jahr 2013 hat die Bundesrepublik

Deutschland Waren im Wert von rund 623 Mrd. Euro

in die Mitgliedstaaten der ½

Europäischen Union exportiert. Meine Damen und Herren!

Ein funktionierender Binnenmarkt ist die unabdingbare

Voraussetzung dafür, dass die Wirtschaftskraft ¾

in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union weiter steigt.

Ein funktionierender europäischer Binnenmarkt ist nicht nur

Grundlage für die internationale **2./180**

Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen,

sondern sichert Arbeitsplätze in den Mitgliedstaaten und bietet

damit soziale Sicherheit in Zeiten der fortschreitenden ¼

Globalisierung. Meine Damen und Herren, ich komme damit

zum zweiten Punkt meiner heutigen Ausführungen: der transatlantischen Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten von Amerika. ½

Die transatlantische Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten

von Amerika ist neben der europäischen Integration und der

damit verbundenen Europäischen ¾

Nachbarschaftspolitik der wichtigste Pfeiler der Außenpolitik der

Bundesrepublik Deutschland. Die Vereinigten Staaten von Amerika

sind Deutschlands wichtigster Verbündeter außerhalb **3./200**

Europas. Die transatlantischen Beziehungen beruhen auf

gemeinsamen Werten und historischen Erfahrungen.

Grundlage der transatlantischen Beziehungen sind

gemeinsame Interessen und ¼

unsere engen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen

Beziehungen. Die deutsche Außenpolitik gestaltet die

transatlantischen Beziehungen zukunftsgerichtet.

Ein enges, partnerschaftliches ½

und von gegenseitigem Vertrauen geprägtes Verhältnis

zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und Europa

ist hierfür unbedingt erforderlich. Die Regierungen

der Bundesrepublik ¾

Deutschland und der Vereinigten Staaten von Amerika

stimmen in der Bewertung zentraler Gefahren und

Herausforderungen sowie in den Grundzielen

ihrer Politik im Großen und Ganzen **4./220**

überein. Zu diesen Grundzielen der Politik zählen insbesondere

die Förderung von Frieden und Freiheit, die Sicherung von

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und ein stabiles

Wirtschaftswachstum. Meine Damen und Herren! ¼

In jeder Partnerschaft kommt es aber auch zu unterschiedlichen

Auffassungen über die zu ergreifenden politischen Maßnahmen

im Umgang mit den sich immer wieder stellenden

Herausforderungen. Dies gilt auch für die ½

Partnerschaft zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika

und der Bundesrepublik Deutschland. Die sogenannte "NSA-Affäre"

hat in Deutschland zu einem Vertrauensverlust in die

Partnerschaft mit den Vereinigten Staaten ¾

von Amerika geführt. Sie ist Ausgangspunkt für eine umfassende

transatlantische Debatte über das richtige Gleichgewicht zwischen

Sicherheit und Freiheit in der Welt von heute. Deutschland

und die Vereinigten Staaten **5./240**

von Amerika führen darüber hinaus einen kontinuierlichen

und intensiven transatlantischen Dialog auch zu kontroversen

Themen der internationalen Zusammenarbeit.

Neben traditionell wichtigen Themen ¼

wie Abrüstung und wirtschaftliche Zusammenarbeit umfasst

die transatlantische Zusammenarbeit Zukunftsthemen wie

Klimaschutz, Sicherung der Energieversorgung und Sicherheit

im Internet. Ein weiteres wichtiges Ziel ist der Abschluss ½

eines transatlantischen Wirtschaftsabkommens zwischen den

Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union.

Die Mitgliedstaaten der Europäische Union und die

Vereinigten Staaten von Amerika sind ¾

eng miteinander verbunden. Zwischen Regierungsvertretern

der Vereinigten Staaten von Amerika und den Regierungen der

Mitgliedstaaten der Europäischen Union finden regelmäßig

Konsultationen zu allen Aspekten **6./260**

der internationalen Zusammenarbeit statt. Auf gesellschaftlicher

Ebene wird darüber hinaus der Dialog zwischen einer Vielzahl

von Einzelpersonen und einer ganzen Reihe von Verbänden

gefördert. Wirtschaftlich sind die Vereinigten Staaten ¼

von Amerika und die Europäische Union weltweit die am

stärksten miteinander verflochtenen Regionen. Der Abschluss

eines transatlantischen Wirtschaftsabkommens zwischen den

Vereinigten Staaten von Amerika und der Europäischen Union ½

ist deshalb ein wichtiges Ziel für die Weiterentwicklung

der wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Meine Damen und Herren!

Die internationale Politik steht heute vor einer ganzen Reihe von

gewaltigen globalen Aufgaben, die kein Staat alleine ¾

bewältigen kann. Gemeinsam verfügen die transatlantischen

Partner über das nötige politische, wirtschaftliche und militärische

Gewicht, um solchen Herausforderungen zu begegnen und die

Zukunft zu gestalten. Ein zentrales Ziel der **7./280**

Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland ist es daher,

den transatlantischen Dialog mit den Vereinigten Staaten

von Amerika weiter zu intensivieren und die konkrete

Kooperation zu vertiefen. Herr Präsident, meine Damen

und Herren, zum Abschluss ¼

meiner heutigen Ausführungen möchte ich auf die Beziehungen

der Europäischen Union zu ihren unmittelbaren Nachbarstaaten

eingehen. Enge und freundschaftliche Beziehungen der Europäischen

Union zu ihren unmittelbaren europäischen ½

Nachbarn sind von jeher ein zentrales Anliegen deutscher

und europäischer Außenpolitik. Im Zusammenhang mit der

Erweiterung der Europäischen Union wurde unter maßgeblicher

Mitwirkung der Bundesrepublik Deutschland

die Europäische Nachbarschaftspolitik ¾

entwickelt. Ziel der Europäischen Nachbarschaftspolitik

ist es, geeignete Maßnahmen der internationalen Zusammenarbeit

zu ergreifen, um Wohlstand, Sicherheit, Stabilität und Rechts-

staatlichkeit in den Nachbarstaaten der Europäischen Union zu **8./300**

fördern. Die Europäische Nachbarschaftspolitik richtet sich

an alle unmittelbaren Nachbarn der Europäischen Union.

Obwohl Russland ebenfalls ein unmittelbarer Nachbar der

Europäischen Union ist, werden die Beziehungen

der Europäischen Union mit Russland ¼

im Rahmen einer Strategischen Partnerschaft entwickelt.

Ziel der Europäischen Nachbarschafspolitik ist es in erster

Linie, die politischen und wirtschaftlichen Reformprozesse

in den Nachbarstaaten der Europäischen Union zu fördern.

Die Partnerstaaten sollen bei Stabilisierung, ½

Modernisierung und insbesondere bei der Umsetzung

demokratischer Reformen unterstützt und der Dialog mit den

verschiedenen gesellschaftlichen Gruppierungen gefördert werden.

Hierbei setzt die Europäische Union auf finanzielle

Unterstützung, stärkere wirtschaftliche ¾

Integration, einen engeren politischen Dialog und vertiefte

sektorale Zusammenarbeit mit den Partnerstaaten.

Innerhalb dieses Rahmens verfolgt die Europäische Union

einen leistungsbezogenen Ansatz: Staaten, die

deutliche Erfolge auf dem Reformweg **9./320**

vorweisen, können ihre wirtschaftlichen und politischen

Beziehungen mit der Union nach und nach ausbauen.

Lassen Sie mich in diesem Zusammenhang mit Nachdruck

darauf hinweisen, dass die Europäische Nachbarschaftspolitik

dabei in keiner Weise einer möglichen künftigen

noch weitergehenden Entwicklung ¼

der Beziehungen der europäischen Nachbarn zur Europäischen

Union vorgreift. Umgekehrt bietet sie aber auch keine direkte

Beitrittsperspektive. Entscheidend für einen nachhaltigen Erfolg

der Europäischen Nachbarschaftspolitik ist vielmehr, dass sie

durch ein vertieftes Kooperationsangebot ½

die Reformprozesse in den Nachbarländern der Europäischen

Union fördert. Als Antwort auf die politischen Veränderungen

in den Nachbarländern hat die Europäische Union ihre

Nachbarschaftspolitik 2011 neu ausgerichtet. Im Vordergrund

steht dabei, die Unterstützung ¾

der Europäischen Union für ihre unmittelbaren Nachbarn

in Zukunft stärker an politische Bedingungen zu knüpfen.

Im Mai 2011 veröffentlichte die Europäische Kommission

zu diesem Zweck eine Mitteilung zur Neuausrichtung

der Europäischen Nachbarschaftspolitik. **10./340**

**Beginn der 4. Minute:** Europas. / Die transatlantischen